



MÄRZ – MAI 2024

KIRCHENBOTE

der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Aue-Zelle



| Gedanken zum Wochenspruch: Misericordias Domini

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Johannesevangelium 10, 11a, 27–28

Schaf-Sein ist schwierig. Niemand möchte als Schaf gelten, zumal mit den Attributen, die uns in den Sinn kommen. Wir haben ein Mitspracherecht. Man möchte sich nicht bevormunden lassen.

Und doch deckt das Bild ein existentielles menschliches Bedürfnis ab: die Sehnsucht nach Geborgenheit, in der man nicht entmündigt wird. Eine Geborgenheit die hierarchiefrei den Menschen schützt und bewahrt. Es ist der Inbegriff des „Behütet-Seins“. Dieses Bild gilt es zu kultivieren und fruchtbar zu machen, gerade in unruhigen und unsicheren Zeiten. Immer, wenn wir zu unseren Gottesdiensten im Pflegeheim den 23. Psalm beten, dann werden wir eins in unserem Rufen zum ewigen Hirten. Auf IHN ist Verlass, auch in den schlimmsten Situationen des Lebens ist ER gegenwärtig.

Es lohnt sich, diesen Psalm 23 und den Wochenspruch auswendig zu lernen, sozusagen als eiserne Ration für die Krisenzeiten des Lebens. Bleiben Sie behütet! Herzlich grüßt Pfarrer Rolf Strobel

Der gute Hirte

Ein Psalm Davids. Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 23



| Veranstaltungen im März

3. März	Okuli
10.00 Uhr	Gottesdienst, Friedenskirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
10. März	Lätare
10.00 Uhr	Seitenverbinder Gottesdienst zur 110. Kirchweih mit anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche <i>Kollekte: Lutherischer Weltdienst</i>
17. März	Judika
10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Kindermusical „Wir Kinder einer Welt“, Friedenskirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
24. März	Palmsonntag
10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, St. Nicolai <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
28. März	Gründonnerstag
19.30 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst, Friedenskirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
29. März	Karfreitag
10.00 Uhr	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Passionsmusik, St. Nicolai <i>Kollekte: Sächsische Diakonissenhäuser</i>
15.00 Uhr	Gemeinsame musikalische Vesper zur Sterbestunde Jesu, Ausgestaltung durch die Posaunenchor von Aue-Zelle und St. Nicolai, Friedenskirche
30. März	Samstag
22.00 Uhr	Osternacht, Friedenskirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
31. März	Ostersonntag
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis, Jugendband und anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche <i>Kollekte: Jugendarbeit der Landeskirche, (1/3 für die Kirchengemeinde)</i>

Monatspruch März

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

| Gut, dass wir einander haben

*Gut, dass wir einander haben,
gut, dass wir einander sehn,
Sorgen, Freuden, Kräfte teilen
und auf einem Wege gehn.
Gut, dass wir nicht uns nur haben,
dass der Kreis sich niemals schließt
und dass Gott, von dem wir reden,
hier in unsrer Mitte ist.*

*Keiner, der nur immer redet;
keiner, der nur immer hört.
Jedes Schweigen,
jedes Hören,
jedes Wort hat seinen Wert.
Keiner wider spricht nur immer;
keiner passt sich immer an.
Und wir lernen
wie man streiten
und sich dennoch lieben kann.*

*Keiner, der nur immer jubelt;
keiner, der nur immer weint.
Oft schon hat uns Gott in unsrer
Freude, unsrem Schmerz vereint.
Keiner trägt nur immer andre;
keiner ist nur immer Last.
Jedem wurde schon geholfen;
jeder hat schon angefasst.*

*Keiner ist nur immer schwach,
und keiner hat für alles Kraft.
Jeder kann mit Gottes Gaben das tun,
was kein anderer schafft.
Keiner, der noch alles braucht,
und keiner, der schon alles hat.
Jeder lebt von allen andern;
jeder macht die andern satt.*

*Text & Melodie: Manfred Siebold
© 1990 SCM Hänsler, Holzgerlingen*

In dieses Lied möchte ich einstimmen und der Kirchgemeinde Aue-Zelle DANKE sagen für das gemeinsame Auf-dem-Weg-sein in den vergangenen 13 Jahren.

Nach 20 Jahren auf Papua Neuguinea haben Sie, habt Ihr mich unterstützt beim Ankommen in Deutschland. Von Anfang an erfuhr ich in der Gemeinde der Friedenskirche herzliche Annahme und wohlwollendes getragen sein. Dies war umso wichtiger für mich, da ich nach den Jahren auf Übersee wieder Wurzeln schlagen musste in der deutschen Zivilisation.

Dankbar denke ich zurück an die gefüllte und herausfordernde Zeit in unserer Gemeinde und im Helios Klinikum, als Pfarrer und Krankenhausesorger. Danke für alles gute Miteinander, auch in den vielen verschiedenen Bereichen und Gruppen. Möge Gottes Segen die Gemeinde auch weiterhin begleiten.

Nun blicke ich voller Freude dem bevorstehenden Ruhestand entgegen.

Verabschieden möchte ich mich mit Psalm 98, 1, welcher über der Orgelempore in der Friedenskirche in Goldschrift geschrieben und vom Altar aus mir immer vor Augen steht:

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Herzlich grüßt Pfarrer Rolf Strobel

| Veranstaltungen im April

1. April Ostermontag

10.00 Uhr Regio-Gottesdienst mit unseren Schwesterkirchgemeinden
in der Kirche Wildbach

7. April Quasimodogeniti

10.00 Uhr Gottesdienst, Friedenskirche
Kollekte: Posaunenmission und Evangelisation

vom 8. bis zum 11. April Bibelwoche aus den ersten 11 Kapiteln des 1. Mosebuchs
(Veranstaltungsorte und nähere Informationen siehe Seite 12)

10. April Mittwoch

19.30 Uhr Bibelwochenabend, Friedenskirche

14. April Misericordias Domini

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Friedenskirche
Kollekte: eigene Gemeinde

21. April Jubilate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Musikteam, Friedenskirche
Kollekte: Kirchenmusik

28. April Kantate

14.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Strobel,
Friedenskirche
Kollekte: eigene Gemeinde

30. April Dienstag

20.00 Uhr Taizé Abendandacht



Monatsspruch April

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

Petrus 3,15

| Veranstaltungen im Mai

5. Mai	Rogate
10.00 Uhr	Gottesdienst anlässlich Gründungstag Klösterlein 1173, Klösterlein <i>Kollekte: Klösterlein</i>
9. Mai	Christi Himmelfahrt
10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst, Friedenskirche <i>Kollekte: Weltmission</i>
12. Mai	Exaudi
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation, Friedenskirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
15. Mai	Mittwoch
19.30 Uhr	Abendmusik der Posaunenchor von Aue-Zelle und St. Nicolai auf dem Klösterlein Friedhof
19. Mai	Pfingstfest
10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
20. Mai	Pfingstmontag
10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen, Zion <i>Kollekte: Diakonie Deutschland-Evangelischer Bundesverband</i>
25. Mai	Sonabend
19.30 Uhr	1. Orgelsommerkonzert, Klösterlein An der Orgel spielt Paul Reinhardt
26. Mai	Trinitatis
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Musikteam, Friedenskirche <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>
2. Juni	1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Friedenskirche <i>Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus</i>

Monatsspruch Mai

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

I. Korinther 6,12

DANKESWORT AN UNSEREN GEMEINDEPFARRER
ROLF STROBELT, DER AB MAI 2024 IM VERDIENTEN

Ruhestand

SEIN WIRD.

Lieber Rolf, 20 Jahre lang hast du als Missionar auf Papua-Neuguinea gelebt und gearbeitet. Und dann, im Jahr 2012, bist du als Gemeindepfarrer zu uns nach Aue-Zelle gekommen. Ein großer Umbruch war das in deinem Leben. Andere Strukturen, andere Mentalitäten, andere Herausforderungen ... Und nun ist das nächste Kapitel deines Lebens in greifbare Nähe gerückt: Dein Eintritt in den Ruhestand. Bevor es soweit ist, möchte ich auf 3 Besonderheiten eingehen, die untrennbar mit deiner Person verbunden sind – und für die wir uns bedanken möchten:



1.

Du hast uns in deinen Predigten oft Anteil nehmen lassen an Situationen, an Vorkommnissen, die du auf Papua-Neuguinea erlebt hast. In der Sprache dieser Glaubensgeschwister hast du uns Worte zugerufen und sogleich übersetzt. Und wir haben gespürt, dass du die für uns so fremde Welt mit hierhergebracht hast, her zu uns. Manche Geschichten waren einfach nur lustig – andere haben zum Nachdenken eingeladen. Du hast uns damit über unseren „erzgebirgischen Tellerrand“ schauen lassen, hast unseren Blick geweitet.

Anteil hast du uns auch nehmen lassen an deinem Dienst als Seelsorger im Krankenhaus. Du hast immer wieder einen Bogen gespannt zwischen den Texten der Bibel und den Lebenswirklichkeiten der Menschen. Du hast Menschen in den Blick genommen, die uns nahe oder fern waren; Menschen, die sich in freudiger Glaubenszuversicht oder aber in unaussprechlichem Leid und tiefem Schmerz befunden haben.

Danke, lieber Rolf!

2.

Wann immer Frauen oder Männer haupt- oder ehrenamtlich einen Dienst angetreten haben, hast du die Hand ausgestreckt und gesagt: „Ich bin der Rolf.“ Viele Gründe gibt es, genau das nicht zu tun. Denn man macht sich noch angreifbarer, als man es in deinem Amt sowieso schon ist. Trotzdem hast du es ganz bewusst getan. Und ja, es hat Enttäuschungen und Verletzungen gegeben. Aber du hast dich nicht abhalten lassen, uns als Bruder, als Bruder Rolf zu begegnen – ganz und gar ohne Standesdünkel – mal im Talar, mal mit einer Schubkarre oder einem Besen in der Hand.

Danke, lieber Rolf!

3.

Wir haben dich als einen Menschen erlebt, mit dem man herzlich lachen konnte – und als einen, der ganz spontan Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht hat. Wenn jemand dich unterstützt, eine Aufgabe übernommen hat, so hast du oft gesagt: „Schön, dass es dich gibt“ oder „Schön, dass es euch gibt“. Und jeder wusste, du benutzt diese Worte nicht als Floskel. Nein, du hast es wirklich so gemeint. Wir leben in einer Zeit, in der sich viele schwer damit tun, das Gute auch als gut zu benennen. Lieber schimpft man, beschwert sich, bemängelt etwas, klagt und jammert und ereifert sich über das, was noch nicht so ist, wie es sein sollte ...

Danke, lieber Rolf, für das Beispiel, das du uns gegeben hast. Und so sei dir an dieser Stelle gesagt:

Schön, Rolf, dass es Dich gibt!

Wie gut, dass du uns all die Jahre als Pfarrer und Seelsorger begleitet hast – in guten Zeiten aber auch in allen Krisen und Unruhen des Lebens und des Weltgeschehens.

So bleibt noch, dir zu wünschen, dass du viele große und kleine Dinge zum Freuen erleben mögest, wenn sich die Tür zum neuen Lebensabschnitt öffnet. Dass du es genießen kannst, wenn die Last der Verantwortung von deinen Schultern fällt und der Dienstplan nicht mehr den Lebensrhythmus bestimmt. Und in allem und bei allem, was die Tage bringen, wünschen wir dir die spürbare Nähe unseres himmlischen Vaters – komme was wolle ...

Im Übrigen: Wann immer und aus welchem Grund du auf den Zeller Berg steigen solltest: Du wirst uns allzeit von Herzen willkommen sein!

In geschwisterlicher Verbundenheit Lieselotte Leistner
im Namen des Kirchenvorstandes der Friedenskirche

| Leid in der Gemeinde

Heimgerufen und christlich bestattet wurden:

28.11.2023	Wolfgang Schulz	88 Jahre
20.12.2023	Heinz Fischer	96 Jahre
04.01.2024	Hans Beck	74 Jahre
08.01.2024	Sören Zeuner	51 Jahre
26.01.2024	Horst Lässig	87 Jahre
27.01.2024	Jens Martin	52 Jahre
07.02.2024	Dietmar Oesterreich	89 Jahre

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Psaln 37, 5

| Kirchlicher Unterricht

Christenlehre (nicht in den Ferien):

1. Klasse:	mittwochs,	14.30 – 15.15 Uhr
2. und 3. Klasse:	montags,	15.00 – 16.00 Uhr
4. und 6. Klasse:	mittwochs,	15.30 – 16.30 Uhr
Teenstreff (5. und 6. Klasse):	samstags,	9.00 – 14.00 Uhr, Pfarrhaus St. Nicolai (23.03.)

Alle Kinder sind zur Christenlehre in ihrer Altersgruppe eingeladen!

Konfirmandenunterricht (nicht in den Ferien):

7. Klasse: dienstags, 17.00 Uhr, Friedenskirche)

Änderungen vorbehalten!

Christenlehre-Rüstzeit

Herzliche Einladung zur Christenlehre-Rüstzeit vom 26. bis 28. April im Gästehaus Bethlehemstift Hohenstein-Ernstthal für alle Kinder ab der 3. Klasse. Anmeldungen gibt es ab Mitte März in der Christenlehre oder direkt bei Ingrid Fischer. Anmeldeschluß ist der 12. April.



| Unsere Gemeindegruppen

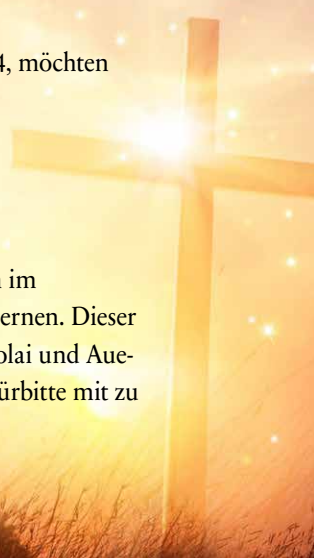
Instrumentalkreis	nach Vereinbarung	im Gemeindesaal St. Nicolai
Kirchenchor	montags, 19.30 Uhr	im Gemeindesaal St. Nicolai
Besuchsdienst	dienstags, 8.30 Uhr	in der Friedenskirche (21.05.)
Dienstagskreis 50 Plus	dienstags, 14.00 Uhr	in der Friedenskirche (05.03., 09.04., 07.05., 04.06.)
Kurrende	dienstags, 16.30 Uhr	im Gemeindesaal St. Nicolai, Kleiner Saal (nicht in den Ferien)
Offener Frauenkreis	dienstags, 19.00 Uhr	in der Friedenskirche (05.03., 09.04., 07.05., 04.06.)
Frauenhauskreis	mittwoch, 19.00 Uhr	jeden 2. Mittwoch im Monat, Info über Heidi Prager, Röntgenstraße 2, ☎ 55 22 26
Junge Gemeinde	mittwochs, 18.30 Uhr	in der Friedenskirche
Gebetskreis	donnerstags, 15.45 Uhr	in der Friedenskirche
Mittlere Generation	donnerstags, 19.00 Uhr	in der Friedenskirche (07.03., 04.04. u. 02.05.)
Posaunenchor	freitags, 17.30 Uhr	in der Friedenskirche (Termine nach Absprache)

| Unsere Konfirmanden

Im Gottesdienst am Sonntag Miserikordias Domini, dem 14. April 2024, möchten folgende Jugendliche konfirmiert bzw. getauft werden:

- Alexandra Freche
- Emma Schmidt
- Paula Klug
- Philipp Schulz
- Johann Polusik

Am Sonntag, dem 24. März um 10.00 Uhr können Sie die Jugendlichen im gemeinsamen Vorstellungsgottesdienst in der St. Nicolaikirche kennenlernen. Dieser Gottesdienst wird zur gemeinsamen Konfirmandenrüstzeit von St. Nicolai und Aue-Zelle vorbereitet. Wir bitten die Gemeinde, diese Jugendlichen in der Fürbitte mit zu bedenken.



| Frühjahrsputz in der Friedenskirche

Am Sonnabend, den **20. April** soll wieder der alljährliche Frühjahrsputz in unserer Kirche stattfinden. Treffen wollen wir uns ab **8.00 Uhr**. Ob Fenster putzen, saugen, kehren, entstauben, wischen... es gibt viel zu tun. Jeder und jede ist herzlich willkommen mit zu helfen.

| Jubelkonfirmation

Der Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation findet dieses Jahr am **12.5.2024** statt. Dazu möchten wir gern alle Jubelkonfirmanden, welche vor 25, 50, 60, 65, 70, 75 oder 80 Jahren in unserer Friedenskirche konfirmiert wurden, persönlich einladen. Hier sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Wer Adressen von Jubilaren hat oder selbst ein solches Jubiläum feiern kann, melde sich bitte im Pfarramt.

| Bibelwoche 2023

In unserem Schwesterkirchverbund gibt es verschiedene Traditionen, die Bibelwoche zu gestalten. Einige Gemeinden arbeiten in ihrer Stadt mit anderen Gemeinden zusammen; Aue, Bad Schlema und Wildbach wollen wieder eine gemeinsame Bibelwoche gestalten und dazu in verschiedene Gemeinderäume einladen. Thema ist in diesem Jahr die Urgeschichte der Bibel, also Abschnitte aus den ersten 11 Kapiteln des 1. Mosebuchs. Da begegnen uns solche spannenden Geschichten wie die von der Schöpfung, dem so genannten Sündenfall, von Kain und Abel und der Sintflut. Was haben die uns heute noch zu sagen? Es könnte spannend werden!

Montag, 08. April

Pfarrhaus St. Nicolai

Dienstag, 09. April

Pfarrhaus Niederschlema (Schulberg 9)

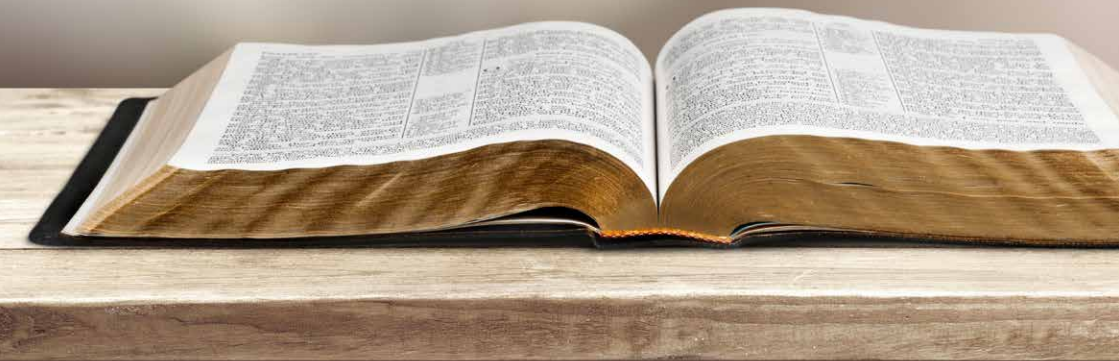
Mittwoch, 10. April

Friedenskirche Aue-Zelle

Donnerstag, 11. April

Gemeindesaal Wildbach (Wildbacher Schulstraße 1)

Die Abende beginnen um 19.30 Uhr.





Gedankensplitter

Wer nicht an Christus glauben will,
der muss sehen,
wie er ohne ihn raten kann.
Ich und Du können das nicht.
Wir brauchen jemand,
der uns hebe und halte
weil wir leben,
und uns die Hand
unter den Kopf lege,
wenn wir sterben sollen.

Matthias Claudius (1740-1815)



Jeder Mensch braucht ein Zuhause!

**Spendensammlung für Angebote
zum Wohnungserhalt**



Bitte scannen und spenden!

www.diakonie-sachsen.de

Eine Wohnung ist ein Ort des Schutzes und des Rückzugs, ein Ort mit persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und ein Zuhause. Sie gehört zu den Grundbedürfnissen und ist ein anerkanntes Menschen-recht. Das Recht auf angemessenen Wohnraum ist in der Verfassung des Freistaates Sachsen fest verankert.

Und dennoch ist dieses Zuhause oftmals gefährdet: die Mieten steigen unaufhörlich, soziale Grundsicherungsleistungen sind nicht ausreichend, die Verknappung des Wohnungsmarktes führt zu Verdrängung. Regelmäßig werden unsere Beratungsstellen der Wohnungsnotfallhilfe um Hilfe gebeten: Mieterinnen und Mieter benötigen Unterstützung zur Sicherung ihres Wohnraums, bei Kontakten zu Vermietern, zu Energieversorgern, zum Jobcenter oder der Wohngeldstelle.

Doch auch bei der Straßensozialarbeit, in den Tagestreffs/-aufenthalten und im ambulant betreuten Wohnen spielt das Thema der Wohnungssicherung eine große Rolle. Die bestehenden Angebote und Projekte reichen bei weitem nicht aus – die Nachfrage ist hoch.

Aus diesem Grund bittet die Diakonie Sachsen um Spenden. „Jeder Mensch braucht ein Zuhause! Damit dies nicht verloren geht, gilt es, unsere unterstützenden Angebote der Wohnungsnotfallhilfe zu erhalten und auszubauen“, sagt Diakonie-Chef Dietrich Bauer. „Ist die Wohnung erst verloren, wird es um ein Vielfaches schwieriger und auch teurer, ein neues Zuhause zu finden.“

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

So können Sie die Arbeit unterstützen:

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Wohnungsnotfallhilfe
- oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.
- oder über unsere Online-Spende
<https://www.kd-onlinespende.de/projekt-einbettung.html?id=2780>

Wir danken Ihnen – Nächstenliebe wirkt!

KIRCHEN MUSIKEN



SANKT NICOLAI FRIEDENSKIRCHE & KLÖSTERLEIN

EV.-LUTH.KIRCHEN AUF

Sonntag 10.3.2024, 15.00 Uhr

Pfarrhaus St. Nicolai

Gemeinde-Haus-Musik

Kleine und große Musiker und Musikerinnen sind eingeladen, mit eigenen Beiträgen diesen Nachmittag auszugestalten. Bei Kaffee und Kuchen soll es ein großes buntes vielfältiges Programm geben. Anmeldung oder Fragen an

Kantor Detlev Küttler, Telefon (03771) 7298940

E-Mail: detlev.kuettler@nicolai-aue.de

Freitag 5.4.2024, 19.30 Uhr

Kirche Eibenstock und

Sonnabend 6.4.2024, 18.30 Uhr

Erzgebirgshalle Löbnitz, Ringstraße 15

Adonia Musical - Paulus - der Apostel

(Eintritt frei)

Dienstag 30.4.2024, 20.00 Uhr

Friedenskirche

Laudate Omnes Gentes

Taizé-Abendandacht

Mittwoch 15.5.2024, 19.30 Uhr, Klösterlein

Abendmusik

mit den Posaenchören Aue-Zelle und St. Nicolai

Sonnabend 25.5.2024, 19.30 Uhr, Klösterlein

1. Orgelsommer-Konzert

An der Bärmig-Orgel: Paul Reinhardt (Hartenstein)

Änderungen vorbehalten

Pfarramt Aue-Zelle

Kantstraße 2, 08280 Aue-Bad Schlema

Telefon: (03771) 55 11 95

E-Mail: kg.aue_zelle@evlks.de

Internet: www.friedenskirche-aue.de

Pfarramt

Montag und Dienstag 9–11 Uhr

Donnerstag 14–18 Uhr

Kontakte:

Pfarrer Rolf Strobel

☎ (03771) 55 13 13

Bitte lange klingeln lassen,

Anruf wird weitergeleitet!

Kantor Detlev Küttler

☎ (03771) 7 29 89 40

Gemeindepädagogin Ingrid Fischer

☎ (03771) 25 19 72

Friedhof Mathias Baumgarten

☎ 0163 9158446

Bankverbindung:

KD-Bank · BIC: GENODED1DKD

IBAN **Kirchkasse** (für Spenden,

Verwendungszweck angeben)

DE97 3506 0190 1618 7000 18

IBAN **Kirchgeld**

DE75 3506 0190 1618 7000 26

IBAN **Friedhof**

DE53 3506 0190 1618 7000 34

Telefonseelsorge:

(täglich 24 Stunden erreichbar):

kostenfreie, bundesweit

einheitliche Rufnummern

0800–111 0 111 oder 0800–111 0 222

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der

Ev.-Luth.-KG Aue-Zelle